



Anlässlich der Lotter-Hausmesse kamen rund 6000 Fachbesucher nach Ludwigsburg und waren mit dem Angebot mehr als zufrieden.

Hausmesse der Gebr. Lotter

Zufriedene Besucher bei strahlendem Sonnenschein

Zum 21. Mal lud die Gebrüder Lotter KG zu ihrer Hausmesse nach Ludwigsburg ein. 6000 Fachbesucher aus Industrie und Gewerbe erfreuten sich am 7. und 8. Mai 2011 an der ansprechenden Ausrichtung dieser beliebten Veranstaltung und dem vielfältigen Rahmenprogramm. Aussteller und Mitarbeiter des Gastgebers zeigten sich sehr zufrieden.

Viele neue Kundenkontakte und gut gefüllte Auftragsbücher sorgten für gute Stimmung, die von dem prächtigen Wetter noch zusätzlich begünstigt wurde.

»Viele Aussteller äusserten bereits jetzt den Wunsch, zur nächsten Hausmesse im Jahr 2013 eingeladen zu werden. Dies bestätigt, dass die Leitgedanken unserer Messe eben-

so wie deren gelungene Umsetzung ein Marktbedürfnis von Herstellern und baunahem Handwerk ziemlich gut getroffen haben. Die guten Dienste, die wir Industrie und Handwerk mit dieser Plattform bieten, wollen wir weiter ausbauen und verbessern«, so der geschäftsführende Gesellschafter Helmut Ernst.

Das 1840 gegründete Grosshandelsunternehmen vertreibt heute neben Walzwerkserzeugnissen vorwiegend Waren aus den Gebieten Haustechnik, Bauelemente, Bodenbeläge und Küchen, aber auch Werkzeuge und Flüssiggas. 217 Lieferanten aus diesen Bereichen verteilten sich mit ihren Messeständen über die Ausstellungs-, Lager- und Aussenflächen des Hauptstandortes. Sie präsentierten ihre Produk-

te und boten den Kunden die Möglichkeit zu einem fachlichen Austausch.

In einem grossen Bewirtungszelt konnten die Gäste den Messtag gemütlich ausklingen lassen. ■

GHF

Schulungspaket für Azubis

Die Nachwuchsarbeit ist traditionell ein Schwerpunktthema des Bundesverbandes Grosshandel Heim & Farbe e.V. (GHF). Die meisten Inhaber und Führungskräfte des deutschen Farben- und Lackgrosshandels haben selbst die zwar harte, aber effektive Warenkundes Schulung in den sogenannten »Goslarer Kursen« durchlaufen.

Technische Experten der ausserordentlichen GHF-Fördermitglieder stellen sicher, dass in mehrwöchigen Seminaren markenneutrales Fachwissen rund um alle relevanten Sorti-

mente vermittelt wird. Wie wichtig eine rechtzeitige und zukunftsweisende Investition in die Qualifizierung junger Leute ist, zeigt die kürzlich erschienene Untersuchung »Personal im Gross- und Aussenhandel«. Ein Blick in die tägliche Grosshandelspraxis unterstreicht ein Ergebnis der Studie: In der Branche fehle es an qualifiziertem Fach- und Führungspersonal.

Um hier rechtzeitig gegenzusteuern, trafen sich die Schulungsexperten im Mai auf Einladung der Firma nmc Deutschland GmbH in deren belgischem Firmensitz. Terminabstimmungen, Seminar-schwerpunkte und Vorgehensweisen zur schriftlichen Wissensabfrage wurden diskutiert und abgestimmt. Das Ergebnis ist ein rundes Schulungspaket für Azubis rund um die Sortimentsbereiche Farben, Lacke und Bodenbeläge. Die Weichen für 2012 sind gestellt. Einzelheiten können Interessierte beim GHF unter der Rufnummer 021 29/55 70 90 erfragen. ■

Decor-Union

»ESPRIMA Profi« – handlich und übersichtlich

Die Profilierungspolitik für unsere Mitglieder, mit klarer Abgrenzung und eigenem Corporate Identity, wird auch mit dieser Kollektion fortgesetzt. Als Verband ist es unser Interesse, unseren Gesellschaftern einen Marktvorteil zu garantieren.«

Mit diesem Satz stellte Decor-Union-Geschäftsführer Markus Büscher die neue Kollektion »ESPRIMA Profi – elastische Beläge« dem Markt vor. Ziel dieser übersichtlichen und handlichen Karte mit fünf Qualitäten – von Linoleum über objektgeeignete CV-Beläge, homogene PVC-Beläge bis zum Designbelag – sei,

bei der Kundenberatung die grosse Vielfalt an elastischen Belägen vermitteln zu können.

Die Karte ist gedacht für den Einsatz bei Architekten, Planern, Bauämtern oder Hausverwaltungen. Alle Beläge werden ausreichend beschrieben und erfüllen die Klassifizierung »EN 685«. Eine grosse Auswahl an Farben lässt für kreative Wünsche und Ideen viele Möglichkeiten zu.

Die Klappkarte hat eine Laufzeit bis mindestens 30. Dezember 2013. Weitere Themenkarten sollen das Konzept nach und nach ergänzen und somit abrunden. ■